

# Ulrich Roski, Sp

Was knarrt und knirscht an kahlen Knochen  
Was kollert, bollert, bellt und bebt?  
Es ist der Totengrber Jochen  
Der nchtens eine Grube grbt  
Man hat es ihm schon oft bescheinigt  
Dass er ein groer Grber sei  
Damit beim Graben er nicht einnickt  
Singt er ein Liebeslied dabei:

Lebe wohl, lebe wohl  
Lebe wohl, du hast mich nie geliebt!  
Lebe wohl, lebe wohl  
Ich hab' geglaubt, dass es noch Liebe gibt

Ich bin alt und du bist alt  
Wir mssen in die Grube bald  
Aber da wo Venus wallt  
Wird selbst ein Greisenherz nicht kalt

Ich sah dich erstmals, als dein Neffe  
Mit vierundachtzig sanft entschlief  
Du klagtest, dass es hart dich treffe  
Dass ihn der Herr so zeitig rief  
In Liebe Lust und Glut entbrannt ich  
Als du am offenen Grabe stund'st  
Und warst du auch schon alt und grantig  
Entfachtest du doch meine Brunst

Lebe wohl, lebe wohl  
Lebe wohl, du hast mich nie geliebt!  
Lebe wohl, lebe wohl  
Ich hab' geglaubt, dass es noch Liebe gibt

Die Himmelsmacht entsendet dich  
In deinen letzten Mrz  
Spte Liebe schndet nicht  
Doch du treibst mit der Liebe Scherz

In einer lauen Nacht im Juno  
Als unsere Liebe kaum begann  
Traf ich dich mit dem Grtner Bruno  
Im Park und in flagranti an  
Gewiss, ein heies Herz verliebt sich  
In Sommernchten ab und zu  
Doch nicht in einen Kerl, der siebzig  
Jahr' jnger ist, als ich und du

Lebe wohl, lebe wohl  
Lebe wohl, du hast mich nie geliebt!  
Lebe wohl, lebe wohl  
Ich hab' geglaubt, dass es noch Liebe gibt

Doch ich bin's, der am besten lacht  
Und grabe vor mich hin  
Die Grube ist fr zwei gedacht  
Und bald liegst du mit Bruno drin